

Friede, Freude – Eierkuchen?

Weihnachten, das Fest der Liebe, ist vorüber; was ist uns davon geblieben außer den Geschenken, die vielleicht schon aufgegessen, gelesen, umgetauscht oder getragen sind?

Viele Gedanken kamen uns beim Nachdenken über das traditionsreiche Fest, und auch manche Gefühle tauchten auf: die Freude über Begegnungen mit Menschen, die wir nur zu festlichen Anlässen sehen; die Angst davor, wieder in unseren Erwartungen an die gemeinsamen Tage enttäuscht zu werden, aber auch Verwunderung darüber, dass wir offensichtlich doch solche Feiertage brauchen, um uns das zu nehmen und zu geben, was wir doch täglich brauchen – Zeit füreinander.

Und es wurde uns deutlich, dass der eigentliche Anlass für dieses Fest in den Hintergrund rückt, obwohl uns Jesus mit seiner Geburt genau das geben wollte, was wir besonders an Weihnachten suchen: Nähe und Liebe. Dass er uns damit die Tür zum Himmelreich wieder aufgeschlossen hat, die uns seit Adam und Eva verschlossen war, das ist allerdings etwas, was wir ganz dringend mit ins neue Jahr nehmen sollten!

Brunnenweg 10
55411 Bingen

Postanschrift:
BrunnenGemeinde
Freie Christliche Gemeinschaft e.V.
Sandstraße 31e
55411 Bingen

Gemeindeleitung:
Nina Adamitza, 06721 - 99 56 00

www.brunnengemeinde.de
kinder@brunnengemeinde.de



KinderGemeindeBrief

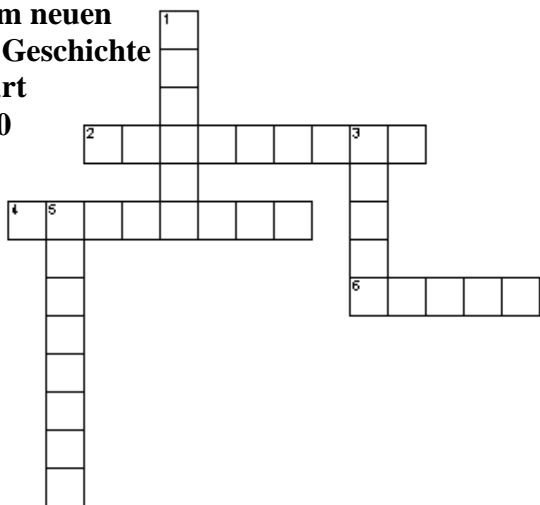


Januar/Februar 2009



Rätsel

Lies als Hilfe im neuen
Testament die Geschichte
von Jesu Geburt
in Lukas 2,1-20



Waagrecht

2. In welche Stadt ging Josef mit seiner Frau Maria?
4. Woher kam Joseph?
6. Die Hirten Gott für alles was sie gesehen und gehört haben.

Senkrecht

1. Wer ist den Menschen in jener Nacht geboren?
3. Wer trat zu den Hirten auf dem Feld?
5. Wie hieß der Kaiser, der sein Volk zählen lassen wollte?

Welches Kind außerhalb unserer Gemeinde schickt uns die Lösung des Januar/Februar-Rätsels?

Vergiss bitte deine Adresse und dein Alter nicht, damit wir dir eine Überraschung zukommen lassen können!

Einsendeschluss: 13.02.2009

Die Adresse findet ihr im Gottesdienstblättchen

oder per E-Mail: Brunnengemeinde@T-Online.de

neue E-Mail: Info@Brunnengemeinde.de

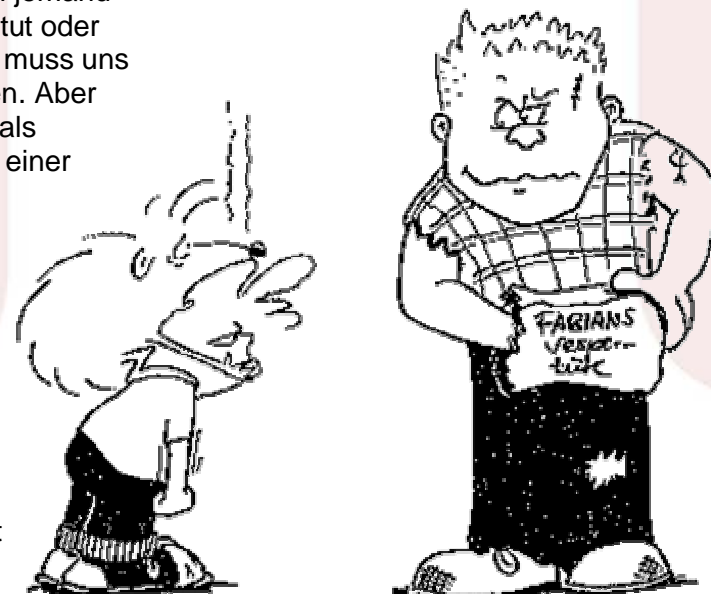
Die Lösung findet Ihr im März-Blättchen

Die Lösung vom Dezember-Rätsel lautet:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Frage: Darf man zu jemandem sagen, dass er die Klappe halten soll, wenn er ein Blödmann ist?

Antwort: Wenn jemand etwas Falsches tut oder uns sehr ärgert, muss uns das nicht gefallen. Aber wir sollten nicht als Reaktion darauf einer anderen Person ebenfalls etwas Böses tun. Gott möchte, dass wir zu anderen liebevoll und freundlich sind. Deshalb gilt die Regel, dass wir respektvoll sein sollten und nicht überheblich und grob.



Wenn diese Person sich deine Meinung anhören will, sag etwas zu ihr, aber sag es freundlich. Manchmal ist es richtig, zu Freunden zu sagen, dass sie sich nicht nett verhalten oder gemein sind. Du sollst nicht damit einverstanden sein, wenn jemand grausam ist, aber du solltest es ihm auch nicht auf die gleiche Weise zurückgeben.

Gott weiß, dass es am besten für uns ist, so zu handeln. Wenn wir Grausamkeit mit Freundlichkeit begegnen, schaffen wir uns Freunde. Aber wenn wir Gemeinheit mit Gemeinheit vergelten, schüren wir dadurch nur den Streit und rufen neue Auseinandersetzungen hervor. Wenn wir also zu jemandem nett sind anstatt gemein, ist dies der beste Weg, wie wir ihn dazu bringen können, dass er aufhört uns zu ärgern.

Schlüsselvers: Eine versöhnliche Antwort kühlt den Zorn ab, ein verletzendes Wort heizt ihn an. (Spr 15,1)

Zusätzliche Bibelstellen: Spr 4,24; Spr 12,16; Röm 12,17; Jak 2,8; 1. Petr 2,17